



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Waldgrenze

Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Mittwoch, den 28.02.2024



Tribschnee



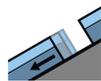
Waldgrenze

Schneedeckenstabilität: **schlecht**Gefahrenstellen: **viele**Lawinengröße: **mittel**

Altschnee



2400m

Schneedeckenstabilität: **schlecht**Gefahrenstellen: **wenige**Lawinengröße: **groß**

Gleitschnee



2600m

Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**Gefahrenstellen: **einige**Lawinengröße: **mittel**

Frischer Tribschnee ist die Hauptgefahr. Schwachen Altschnee beachten.

Neu- und Tribschnee können oberhalb der Waldgrenze schon von einzelnen Wintersportlern leicht ausgelöst werden. Einzelne spontane Lawinen sind möglich, besonders im Ultental und in der Ortlergruppe. Anzahl und Größe der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Lawinen können teilweise recht groß werden.

Schwachschichten im Altschnee können stellenweise schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an West-, Nord- und Osthängen oberhalb von rund 2400 m. Lawinen können vereinzelt groß werden.

Mit der Erwärmung sind kleine bis mittlere Lockerschneelawinen möglich. Vor allem in den schneereichen Gebieten sind vermehrt kleine und mittlere Gleitschneelawinen möglich, besonders unterhalb von rund 2600 m.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.4: kalt auf warm / warm auf kalt

Am Dienstag fallen verbreitet 15 bis 25 cm Schnee, lokal bis zu 40 cm. Mit Neuschnee und Wind wachsen die Tribschneeansammlungen deutlich an. Sie sind störanfällig.

Tiefer in der Schneedecke sind vor allem an steilen Ost-, Nord- und Westhängen störanfällige Schwachschichten vorhanden.

Tendenz

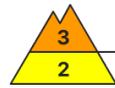
Die Bedingungen erlauben eine allmähliche Stabilisierung der Tribschneeansammlungen. Die hohe



Luftfeuchtigkeit führt auch in der Höhe zu einer zunehmenden Anfeuchtung der Schneedecke. Gleitschneelawinen und feuchte Rutsche sind zu erwarten.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Waldgrenze

Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich

am Mittwoch, den 28.02.2024



Tribschnee



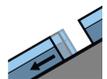
Waldgrenze

Schneedeckenstabilität: **schlecht**Gefahrenstellen: **viele**Lawinengröße: **mittel**

Altschnee



2400m

Schneedeckenstabilität: **schlecht**Gefahrenstellen: **wenige**Lawinengröße: **groß**

Gleitschnee



2600m

Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**Gefahrenstellen: **einige**Lawinengröße: **mittel**

Frischer Tribschnee ist die Hauptgefahr. Schwachen Altschnee beachten.

Neu- und Tribschnee können oberhalb der Waldgrenze schon von einzelnen Wintersportlern leicht ausgelöst werden. Anzahl und Größe der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Lawinen sind meist mittelgroß.

Schwachschichten im Altschnee können stellenweise schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an West-, Nord- und Osthängen oberhalb von rund 2400 m. Lawinen können vereinzelt groß werden.

Mit der Erwärmung sind kleine bis mittlere Lockerschneelawinen möglich. Vor allem in den schneereichen Gebieten sind vermehrt kleine und mittlere Gleitschneelawinen möglich, besonders unterhalb von rund 2600 m.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.4: kalt auf warm / warm auf kalt

Am Dienstag fallen verbreitet 15 bis 25 cm Schnee. Mit Neuschnee und Wind wachsen die Tribschneeansammlungen deutlich an. Sie sind störanfällig.

Tiefer in der Schneedecke sind vor allem an steilen Ost-, Nord- und Westhängen störanfällige Schwachschichten vorhanden.

Tendenz

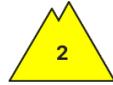
Die Bedingungen erlauben eine allmähliche Stabilisierung der Tribschneeansammlungen. Die hohe Luftfeuchtigkeit führt auch in der Höhe zu einer zunehmenden Anfeuchtung der Schneedecke.



Gleitschneelawinen und feuchte Rutsche sind zu erwarten.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Mittwoch, den 28.02.2024



Tribschnee



Waldgrenze

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**



Altschnee



2400m

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **groß**



Gleitschnee



2600m

Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**

Frischer Tribschnee ist die Hauptgefahr. Schwachen Altschnee beachten.

Neu- und Tribschnee können vor allem an Schattenhängen oberhalb der Waldgrenze von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Anzahl und Größe der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Lawinen sind meist mittelgroß.

Schwachschichten im Altschnee können stellenweise schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an West-, Nord- und Osthängen oberhalb von rund 2400 m. Lawinen können vereinzelt groß werden.

Mit der Erwärmung sind kleine und vereinzelt mittlere Lockerschneelawinen möglich. Vor allem in den schneereichen Gebieten sind vermehrt kleine und mittlere Gleitschneelawinen möglich, besonders unterhalb von rund 2600 m.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.4: kalt auf warm / warm auf kalt

Am Dienstag fallen verbreitet 5 bis 15 cm Schnee. Mit Neuschnee und Wind wachsen die Tribschneeansammlungen etwas an. Sie sind teilweise störanfällig.

Tiefer in der Schneedecke sind vor allem an steilen Ost-, Nord- und Westhängen störanfällige Schwachschichten vorhanden.

Tendenz

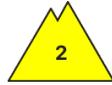
Die Bedingungen erlauben eine allmähliche Stabilisierung der Tribschneeansammlungen. Die hohe Luftfeuchtigkeit führt auch in der Höhe zu einer zunehmenden Anfeuchtung der Schneedecke.



Gleitschneelawinen und feuchte Rutsche sind zu erwarten.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Mittwoch, den 28.02.2024



Tribschnee



Waldgrenze

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**



Altschnee

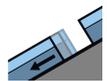


2400m

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **groß**



Gleitschnee



2600m

Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**

Vorsicht vor frischem Tribschnee. Schwachen Altschnee vorsichtig beurteilen.

Mit Neuschnee und teils starkem Südwind entstehen vor allem an kammnahen Nordhängen teils störanfällige Tribschneeansammlungen. Dies besonders oberhalb der Waldgrenze. Einzelne Wintersportler können Lawinen auslösen, auch solche mittlerer Größe. Anzahl und Größe der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu.

Lawinen können vereinzelt im Altschnee anbrechen und vor allem an sehr steilen West-, Nord- und Osthängen vereinzelt groß werden. Solche Gefahrenstellen liegen oberhalb von rund 2400 m.

Mit der tageszeitlichen Erwärmung sind im Tagesverlauf einzelne Lockerschneerutsche möglich, aber meist nur kleine. An steilen Grashängen sind mittlere Gleitschneelawinen möglich, besonders an Sonnenhängen unterhalb von rund 2600 m.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.4: kalt auf warm / warm auf kalt

Am Dienstag fallen gebietsweise 5 bis 15 cm Schnee. Der Südwind verfrachtet den Neuschnee. Frische Tribschneeansammlungen liegen besonders an Schattenhängen auf weichen Schichten.

Neu- und Tribschnee liegen vereinzelt auf einer schwachen Altschneedecke, vor allem an steilen West-, Nord- und Osthängen oberhalb von rund 2400 m.

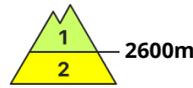
Tendenz



Die Bedingungen erlauben eine allmähliche Stabilisierung der Tribschneeansammlungen. Die hohe Luftfeuchtigkeit führt auch in der Höhe zu einer zunehmenden Anfeuchtung der Schneedecke. Gleitschneelawinen und feuchte Rutsche sind zu erwarten.

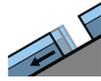


Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Mittwoch, den 28.02.2024



Gleitschnee



Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**



Tribschnee



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **klein**

Gleitschnee beachten. Vorsicht vor frischem Tribschnee.

An steilen Grashängen sind meist kleine Gleitschneelawinen möglich, vor allem unterhalb von rund 2600 m.

Die frischen Tribschneeansammlungen sind an sehr steilen Schattenhängen oberhalb der Waldgrenze teils noch störanfällig. Lawinen können vereinzelt von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen. Gefahrenstellen und Auslösebereitschaft nehmen mit der Höhe zu.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.2: gleitschnee

gm.6: lockerer schnee und wind

Der teilweise starke Wind hat den Neuschnee verfrachtet. Der Tribschnee liegt teilweise auf weichen Schichten, vor allem an Schattenhängen oberhalb der Waldgrenze.

Tendenz

Die Tribschneeansammlungen sind vereinzelt auslösbar. Zudem sind Gleitschneelawinen und nasse Rutsche möglich.